

Romeo und Julia grasen bei Oberohe

Birger Gieseke bildet seltene Ponys aus

OBEROHE (gen). Seit gut einer Woche stehen auf einer Wiese in Oberohe zwei besondere Pferde. Es sind einjährige Exmoor-Ponys. Ihr Name verweist auf den Landstrich Exmoor in der südwestenglischen Grafschaft Devon, wo heute noch einige Herden dieser Tiere fast unbeeinflusst durch Menschen leben.

Die beiden Ponys in Oberohe sind eine kleine Stute und ein Hengst, sinnigerweise Romeo und Julia genannt. Noch sind sie kaum an Menschen gewöhnt und haben eine natürliche Scheu. Die nimmt ihnen Birger Gieseke. Er nennt sich nicht Trainer, sondern Ausbilder, hat etwas von einem „Pferdeflüsterer“ und vertritt ein eigenes Rezept, um das Vertrauen der jungen Pferde zu gewinnen. „Es geht, wenn man weiß, wie man flirtet“, verrät er. So nimmt er sich Zeit, bei den Pferden ihr instinkthafte Misstrauen ab-

zubauen und langsam eine Vertrautheit anzubahnen. Dazu gehört Geduld und ein großes Verständnis für die Tiere.

„Exmoor-Ponys haben einen ausgeglichenen Gemütszustand“, weiß Birger Gieseke. Ihm gelingt es innerhalb einiger Tage, die Ponys an eine Führungsleine zu gewöhnen. Die Tiere sollen später als Reittiere genutzt werden. Mit einem Stockmaß von rund 1,30 Metern sind sie kleiner als die meisten hiesigen Rassen, gerade deshalb aber für Kinder und kleine Damen geeignet. Ihre etwas geringere Größe rührt von dem kargen Futter her, mit dem sich die Tiere in ihrer englischen Heimat begnügen müssen. Wegen dieser Eigenschaft eignen sie sich zum Landschaftsschutz. Darin ähneln die Exmoor-Ponys sogar ein wenig den einheimischen Heidschnucken.



Birger Gieseke schafft Vertrauen.

Foto: Genth